

Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg  
z. Hd. Herrn Verkehrsminister  
Winfried Hermann  
Dorotheenstraße 8  
70173 Stuttgart

Ortsverwaltung  
Mondfeld

OV Roth

09377/  
929081

[kroth@dssoftware.de](mailto:kroth@dssoftware.de)

02.01.2023

## **Desolater Zustand eines Teilstücks der Landesstraße 2310**

Sehr geehrter Herr Minister Hermann,

wir wenden uns mit einem Problem an Sie persönlich, da wir uns von der sachlich und örtlich zuständigen Abteilung des Regierungspräsidiums Stuttgart nicht ernst genommen fühlen.

Zunächst möchte ich Ihnen kurz den Grund dieses Schreibens erläutern, bevor ich die Situation sowie den Kreis der betroffenen Verkehrsteilnehmer beschreibe:

Konkret geht es um ein ca. 2,5 km langes Teilstück der Landesstraße 2310 zwischen Wertheim und Freudenberg, genauer gesagt, zwischen den beiden zu Wertheim eingemeindeten Ortschaften Mondfeld und Grünenwört.

Die L2310 zwischen Wertheim und Freudenberg ist in der nördlichsten Region Baden-Württembergs ein Teil der wichtigsten Verkehrsader außerhalb der Bundesautobahn zwischen dem unterfränkischen Würzburg und dem Rhein-Main-Gebiet. Entsprechend stark ist dieser Verkehrsweg auch durch den Schwerlastverkehr frequentiert.

Das zweieinhalb Kilometer lange Teilstück befindet sich seit vielen Jahren in einem katastrophalen Zustand, sowohl in Hinsicht auf den unzählige Male ausgebesserten Fahrbahnbelag als auch auf die den heutigen Erfordernissen nicht mehr gerecht werdende Fahrbahnbreite. Vor zwei Jahren wurde daher von der Verkehrsbehörde der Stadt Wertheim für den entsprechenden Abschnitt eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 80 km/h angeordnet.

Das Teilstück führt entlang des Mains, der sich auf der nördlichen Seite der Straße befindet. Zwischen der Fahrbahn und dem Fluss wurde vor einigen Jahren ein Rad- und Fußweg errichtet, nachdem es zwischen Kraftfahrzeugen und Radfahrern zu Unfällen gekommen war.

Auf der südlichen Seite der Straße schließt sich ein zum Teil sehr stark ansteigender, bewaldeter Berg (Schenkenwald) an.

Links und rechts begrenzt durch diese beiden natürlichen Gegebenheiten, Fluss und Berg, werden Maßnahmen zur Ertüchtigung und Verbreiterung des Streckenabschnitts sicherlich erschwert, sind unserer Ansicht nach jedoch unabdingbar und daher nicht mehr aufschiebbar.

Nachdem nun ein neuer Sanierungsplan für die Landesstraßen im Zuständigkeitsbereich des RP Stuttgart für die nächsten fünf Jahre vorgestellt wurde und dieser Streckenabschnitt erneut keinerlei Berücksichtigung darin findet, haben wir uns entschlossen, uns an Sie persönlich zu wenden. Sehr gerne würden wir Ihnen persönlich den Zustand des Straßenteils bei einem Vororttermin erläutern. Bei einem von uns im Jahr 2018 anberaumten Vororttermin mit einem hochrangigen Vertreter des RP Stuttgart erhielten wir lediglich die Antwort, dass es schlechtere Straßen in Baden-Württemberg gebe. Damit war der Vororttermin erledigt.

Gemäß Dauerverkehrszählung (Standort Mondfeld-Rosenmühle, ca. 4000 Meter vom betreffenden Teilstück entfernt) passieren täglich 3800 Kraftfahrzeuge diesen Streckenabschnitt.

Hauptsächlich Berufspendler im ländlichen Raum, die die Strecke zum Erreichen und Verlassen ihrer Arbeitsplätze, die sich vorwiegend in den industriestarken Gewerbegebieten Wertheims und Kreuzwertheims oder in umgekehrter Richtung bei der Möbelfirma RAUCH in Freudenberg (über 1000 Mitarbeiter) befinden, aber auch Einwohner der infrastrukturell schwachen Ortschaften, die zum Einkaufen fahren müssen, nutzen die schon wie oben als Verkehrsader bezeichnete Landesstraße 2310. Weiterhin müssen die Schüler der Ortschaften mit Schulbussen in die weiterführenden Schulen nach Wertheim gebracht werden. In diesen Pkw- und Busverkehr mischt sich dann noch ein Schwerverkehr mit Lkw aller Art (Lkw mit Anhänger, Sattelzüge). Schon durch die in Freudenberg ansässige Firma RAUCH ergeben sich große Lkw-Ströme.

Insbesondere der Begegnungsverkehr zwischen Lkw oder zwischen Omnibussen und Lkw gleicht einem Lotteriespiel auf der viel zu engen Fahrbahn in Bezug auf Zusammenstöße, vorwiegend in Bezug auf „Spiegelstreifer“. Der erbärmliche, zigfach ausgebesserte aber trotzdem völlig unebene Fahrbahnbelag unterstützt dieses Lotteriespiel massiv. Lkw mit hohen Aufbauten, vorwiegend mit Sattelaufliegern oder Anhängern schaukeln sich auf und drohen oft an den oberen Kanten zusammenzustoßen. Die dauerhaft notwendig werdenden Ausbesserungsarbeiten der Straßenmeisterei Wertheim an den unbefestigten, oft wetterbedingt aufgeweichten Seitenstreifen zeugen von zahlreichen Ausweichmanövern durch den Schwerverkehr. Bei einem solchen Ausweichmanöver kam im Jahr 2017 ein Sattelzug mainseitig in den unbefestigten Seitenstreifen, zermalmte die Schutzplanke und stürzte mit der gesamten Breitseite auf den tiefer gelegenen Rad- und Fußweg, der lobenswerterweise von vielen Radfahrern zum Erreichen der Arbeitsplätze in Wertheim genutzt wird.

In dieser Gemengelage weigern sich bereits 2 Busfahrer örtlicher Busunternehmen bei der Schülerbeförderung, diesen Streckenabschnitt zu befahren.

Der durch den Schwerverkehr jeweils an den rechten Fahrbahnrand gequetschte und zu Wülsten gedrückte Asphalt stellt gerade für Fahrer von Kleinkrafträdern eine große Gefahr dar, welche zur Folge hat, dass diese eben nicht ganz rechts fahren, um sich nicht in Lebensgefahr zu begeben.

Hauptsächlich betroffen, oft sogar täglich, sind die Bewohner der Ortschaften Mondfeld und Grünenwört, des Stadtteils Bestenheid sowie die Einwohner der Stadt Freudenberg selbst und die Einwohner deren eingemeindeter Ortschaften Boxtal, Wessental und Rauenberg.

Wir haben innerhalb dieses benannten Personenkreises eine Unterschriftenaktion durchgeführt, die Ihnen, sehr geehrter Herr Minister Hermann, belegen soll, wie wichtig zum einen dieses Thema für viele Verkehrsteilnehmer ist und zum anderen, wie viele Personen als Führer eines Kraftfahrzeugs oder auch als Mitfahrer von der gefährvollen Nutzung des Streckenabschnitts betroffen sind.

Im Laufe der Unterschriftenaktion meldeten sich aber immer mehr Personen, die zwar nicht unmittelbar in diesen benannten Ortschaften wohnen aber dennoch die Strecke aus beruflichen oder anderen Gründen nutzen müssen. Auch diese Personen haben mit ihrer Unterschrift unser Anliegen bekräftigt.

Sehr geehrter Herr Minister Hermann, wir bitten Sie inständig, ihren Einfluss als zuständiger Minister und damit als Angehöriger der Landesregierung beim Regierungspräsidium Stuttgart geltend zu machen, um den beschriebenen Streckenabschnitt doch noch in das Sanierungsprogramm für Landesstraßen mit aufzunehmen und als haftungsrechtlicher Verantwortlicher der L 2310 eine unverzügliche Sanierung zu veranlassen.

Mit freundlichen Grüßen

Eberhard Roth  
Ortsvorsteher Mondfeld

Anlage:  
Unterschriftenlisten